

Grün, Anastasius: 1. (1842)

1 Es lag ein lockiger Knabe
2 Am blüh'nden italischen Strand,
3 Zum blauen, ewigen Aether
4 Das flammende Aug' gebannt.

5 Die Glieder streckten sich wonnig
6 Im üppig schwelenden Grün.
7 Die hohen, schlanken Palmen
8 Umrauschten wie Harfen ihn.

9 Es schlangen sich Rebengewinde
10 Von Palme zu Palm' empor,
11 Draus blickten purpurne Trauben,
12 Wie küssende Lippen, hervor.

13 Es guckten mit gaukelnden Häuptern
14 Die Rosen aus duft'gem Gesträuch,
15 Wie blühende Mädchengesichter,
16 Erröthend und nickend zugleich.

17 Es raschelte fröhliches Leben
18 Durch schattige Blätternacht,
19 Gesänge von tausend Kehlen
20 Sind rings in den Zweigen erwacht!

21 Besä't ist mit silbernen Segeln
22 Des Meeres unendlicher Plan,
23 Drauf schimmert die Morgenröthe
24 Als zweiter Ozean.

25 Der Knabe schaut so selig
26 Meer, Erd' und Aethergezelt,
27 Und staunt in den herrlichen Himmel,

28 Und freut sich der herrlichen Welt!

29 Der Träumer, von allen Wonnen

30 Italischen Himmels umglüht,

31 Es ist das Bild meiner Liebe,

32 Wie sie mir einst geblüht.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40484>)